

Die Oberbadische

Samstag, 15.08.2015

Nur noch Farben vor den Augen

Ferienprogramm von „Leben und Wohnen“ unter dem Motto „Niki de Saint Phalle“

Lörrach (was). Jedes Jahr in den Sommerferien bietet die Leben und Wohnen gGmbH Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, an einem bunten Ferienprogramm teilzunehmen. Diesmal standen die zwei Wochen, die gestern zu Ende gingen, im Zeichen der französisch-schweizerischen Künstlerin „Niki de Saint Phalle“.

25 Teilnehmer setzten sich mit der Malerin auseinander, besuchten das Museum der Gegenwartskunst in Basel oder kochten zum Thema passende Menüs. So gestaltete die Kreativgruppe eigene Nana-Figuren. Die Nana-Plastiken, die wohl zu den bekanntesten Werken der Künstlerin zählen, zeigen farbenfroh gestaltete, voluminöse Frauenfiguren. „Zwischenzeitlich hatten wir nur noch Farben vor Augen“, schmunzelte Projektleiterin Sybille Printz.

Während des Ferienpro-

gramms hatten die Frauen und Männer verschiedene Schachteln oder Verpackungen auf eine Platte geklebt und diese weiß angemalt. Ganz im Stile Niki de Saint Phalles durften sie nun am Freitag im Hof des Alten Wasserwerks mit einer umgerüsteten Wasserpistole das dreidimensionale Objekt

mit bunten Farben beschließen, was den Frauen und Männern sichtlich Spaß bereitete.

Unterdessen unternahm die Aktivgruppe Ausflüge zu Zielen in der Region, besuchte das Schwimmbad, beschäftigte sich mit Spielen oder kochte zusammen.

Zudem gab es eine Spezial-

gruppe für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf, die ebenfalls Ausflüge unternahm oder sich kreativ betätigte. „Wir wollen auch Menschen mit schwerer Behinderung die Möglichkeit geben, ihre Freizeit mit uns zu gestalten“, betonte Doris Meyer, Geschäftsführerin von Leben und Wohnen.

Unabhängig von den Gruppen boten die Verantwortlichen des Weiteren ein separates Ausflugsprogramm an, zum Beispiel in den Zoo nach Mulhouse, an den Schluchsee oder zum Museum für Gegenwartskunst in Basel. Leider hätten sie dabei die negative Erfahrung machen müssen, dass es immer noch viele Barrieren gebe, sagte Anette Ritter-Schreitmüller, die den Bereich „Offene Hilfen“ leitet. So sei zum Beispiel das Schiff auf dem Schluchsee zwar barrierefrei gewesen, der Zugang jedoch nicht.



Eine etwas andere Art von Kunst lernten die Ferienprogramm-Teilnehmer bei dem Projekt „Schießbild“ kennen. Foto: Silvia Waßmer